

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/EB 77

Verantwortliche/r:
I/EB 77

Vorlagennummer:
773/061/2023

Bepflanzung des Walls entlang des Adenauerrings Antrag Nr. 106/2022 der SPD

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	14.03.2023	Ö	Beschluss	vertagt
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	16.05.2023	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Abt. 613, Amt 20 zur Kenntnis

I. Antrag

Die Vorentwurfsplanung zur Bepflanzung des Walls entlang des Adenauerrings wird zurückgestellt, bis die Realisierung der Stadt-Umland-Bahn, inklusive Trassenverlauf abschließend geklärt ist.

Der Antrag der SPD-Fraktion „Antrag Komplettierung der Bepflanzung des Walls entlang des Adenauerrings“ Nr. 106/2022 vom 10.05.2022 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Gemäß Antrag der SPD-Fraktion soll der Wall am Adenauerring unter Berücksichtigung der aktuellen Planungen zur Stadt-Umland-Bahn mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden. Durch diese Maßnahme würde eine ökologische und stadtgestalterische Aufwertung erfolgen. Ein Teil der Wiese bliebe erhalten.

Da die Realisierung sowie der Trassenverlauf der Stadt-Umland-Bahn noch nicht abschließend geklärt sind, empfiehlt die Stadtverwaltung vorerst eine Rückstellung der Planungen zur Bepflanzung des Walls. Es kann derzeit nicht ausgeschlossen werden, dass es durch die eventuellen Baumaßnahmen der StuB zu einem Eingriff und zur Schädigung der Neupflanzungen kommt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Wall am Adenauerring und seine Bepflanzung und Begrünung sind im Bebauungsplan Nr. 421 mit integriertem Grünordnungsplan - Ringschluss Adenauerring – mit Standortvorschlag rechtsverbindlich festgesetzt.

Am 18.10.2022 wurde im UVPA die Trassenführung entlang des Adenauerrings beschlossen. Nach dem aktuellen Arbeitsstand (ohne abschließende Prüfung) sind im Bereich des Walls eine Haltestelle der StUB und entsprechende Anpassungsarbeiten vorgesehen.

Da es im Hinblick auf die Realisierung der StuB in diesem Bereich daher zukünftig zu umfassenden Baumaßnahmen kommen könnte, wird derzeit eine Bepflanzung des Walls aufgrund zu befürchtender Schädigungen nicht empfohlen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Vorentwurfsplanung zur Bepflanzung des Walls soll zurückgestellt werden.

Im Fall der Umsetzung fielen Investitionskosten in Höhe von 265.000€ sowie jährlich 1.500€ Folgekosten für die Unterhaltungspflege an. Es müssten zusätzliche HH-Mittel eingestellt werden, da auf der IP-Nr. 551.612 – Grünanlagen E-West II- derzeit nur noch ca. 19.000€ an ungebundenen HH-Mitteln zur Verfügung stehen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
 ja, negativ*
 nein

*Wenn ja, negativ:
Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ja*
 nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Anlagen: Anlage 1 - Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Nr. 106/2022 vom 10.05.2022
Anlage 2 - Übersichtsplan
Anlage 3 – Vorentwurf

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 14.03.2023

Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Dr. Marenbach regt an, dass an allen möglichen Stellen, im Zuge der Bepflanzung, etwas für die Biodiversität und den Artenschutz geschehen soll.

Sie stellt die Anfrage, ob es möglich wäre einen Kompromissvorschlag einzubringen, in Form von gepflanzten Stauden und Sträuchern.

Herr Beiratsmitglied Dr. Hartmann regt an, die Baumplanung/-pflanzung die im oberen Teil der Trassenführung vorgesehen ist, bereits auch im Zuge der von Frau Dr. Marenbach vorgeschlagenen Maßnahme, mit umzusetzen.

Herr Stadtrat Dr. Brock möchte bestärken, dass alles was jetzt schon im Zuge der STUB-Planung umgesetzt werden kann, auch bereits umgesetzt werden sollte. Die restlichen möglichen Maßnahmen sollten nach dem Bau der STUB durchgeführt werden.

Die Verwaltung sagt eine Klärung bis zur nächsten Ausschusssitzung zu.

Hierüber besteht Einvernehmen.

mit 14 gegen 0 Anwesend 14 Stimmen

Dr. Janik
Vorsitzende/r

Gebhardt
Schriftführer/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang